



Im Magistratssitzungszimmer empfing Bürgermeister Treutel eine japanische Sportdelegation, die sich zur Zeit in der Bundesrepublik aufhält. Unser Bild zeigt die Delegation beim Austausch der Gastgeschenke.  
Foto: Blum

## Japaner wollten alles vom FSC wissen

### Delegation der Sportjugend Nippons zu Gast in der Stadt

Kelsterbach (ie). — „In nächster Zeit wird der Name Kelsterbach hier und da in Japan zu lesen sein“, meinte zur Freude seiner Gastgeber der Chef einer sechsköpfigen Delegation von Spitzenfunktionären der japanischen Sportjugend. Gekommen waren die Gäste, um etwas über Sport in der Untermainstadt und ganz speziell beim Freizeit-Sportclub zu erfahren, dessen Modellcharakter sich bis nach Japan herumgesprochen hat.

Gastgeber war denn entsprechend den Wünschen der Gäste der FSC, und als ganz offizieller Gastgeber trat mit einem Empfang im Rathaus auch Bürgermeister Treutel auf. Japanische Gäste, so das Stadtoberhaupt, seien erstmals in der Untermainstadt zu Besuch. Er freue sich besonders, daß auch auf diesem Wege ein weiterer Beitrag zu den ohnehin schon guten japanisch-deutschen Beziehungen geleistet werden könne. Treutel erläuterte Sport und Vereinsleben in Kelsterbach, beschrieb dazu die Voraussetzungen und Gegebenheiten Kelsterbachs.

Die Gäste bewiesen japanische Gründlichkeit: bis ins Detail wollten sie alles ganz genau wissen, welcher Prozentsatz des Jahresetats für den Sport ausgegeben werde, wieviel für Grundflächen und wie das Vereinsleben genau strukturiert sei, welche Sorgen und Probleme man habe und ob es speziell Sport für Hausfrauen gebe. Ein Kelsterbacher Haushaltsplan wird demnächst in Japan gründlich durchforstet werden.

Besonders am Freizeitsport zeigten sich die Gäste interessiert, sie hätten in Japan bereits vom FSC gehört, und wollten nun Näheres wissen. Treutel zollte dem FSC hohes Lob, der Verein

habe nämlich auf dem Gebiet des Freizeitsportes gezeigt, daß man auf dem richtigen Wege sei. Mit dem Austausch von Geschenken — Anstecknadeln der japanischen Sportjugend und Teller mit dem Kelsterbacher Stadtwappen — verabschiedete man sich im Rathaus, um sich gemeinsam die Sportstätten anzusehen und dann noch einmal mit dem FSC Erfahrungen auszutauschen.

Das Goldene Buch der Stadt wird jetzt von Schriftzügen geziert, die wohl niemand im Rathaus lesen kann. Die Gäste zeigten unverhohlene Freude über die Freundlichkeit des Empfanges, so waren sie seit ihrem Aufenthalt in Deutschland noch nirgendwo empfangen worden, und die Gastgeber zeigten sich erfreut, endlich einmal die sprichwörtliche fernöstliche Höflichkeit und Freundlichkeit selber erlebt zu haben. Freundlichere Gäste hatte das Rathaus noch nie.

Sehr angetan zeigten sich die Gäste von den Kelsterbacher Sportstätten, die bis ins Detail wohl noch nie zuvor so gründlich inspiziert und fotografiert wurden. Der Erfahrungsaustausch verlief sehr lebhaft und, wie versichert wurde, zum großen Nutzen beider Beteiligten, Gäste und Gastgeber.

Gerne hätten sich die Gäste einmal in einer der zahlreichen FSC-Abteilungen selber sportlich betätigt. Der FSC allerdings hatte an diesem Tag Pause. In den beiden Sporthallen trainierten gerade der TTC und die Handballer des BSC. Einige Würfe aufs Handballtor als sportliche Betätigung konnte man immerhin tätigen.

Vieles war für die weitgereisten Gäste erstaunlich und angenehm, die größte Überraschung allerdings erlebten sie in der Halle beim TTC: eine Spielerin des TTC begrüßte die Gäste auf japanisch und plauderte ein wenig mit ihnen in deren Landessprache. Pia Neumann, neben dem TTC auch beim FSC in der Badminton-Abteilung aktiv, lebte 18 Monate lang in Japan. Die Überraschung der Gäste war ebenso groß wie die der Gastgeber.

FR  
7.10.78

# Auch an Statistik Interesse

## Japanische Gäste im Kelsterbacher Rathaus empfangen

KELSTERBACH. Freundlich fiel die Begrüßung einer Delegation von Spitzenfunktionären der japanischen Sportjugend in Kelsterbach aus. Die Herren aus Fernost und ihre ebenso charmante wie wortgewandte Dolmetscherin Noriko Takahashi informierten sich in der Untermainstadt über das sportliche Angebot und die hierfür zur Verfügung stehenden kommunalen Einrichtungen. Vermittelt hatte der Deutsche Sportbund dieses Treffen, wobei man sich in Kelsterbach besonders für den Freizeit-Sport-Club (FSC) interessierte. Dieser durch unkonventionelle und auch erfolgreiche Vereinsarbeit von sich reden machender Club trat auch als Mitorganisator und Gastgeber des Treffens auf. Die japanische Delegation unter Leitung von Inn Oga informierte sich im Rahmen eines Deutschlandaufenthaltes über Fragen und Probleme des deutschen Sportes anhand unterschiedlichster Einrichtungen und Angebote.

„Liebe Gäste aus Japan“, begrüßte Bürgermeister Fritz Treutel für die Stadt bei einem Empfang im Magistratszimmer und wies dabei auch auf die traditionelle Freundschaft zwischen beiden Ländern hin. Neben der Betonung des Wertes solcher Treffen für die Völkerverständigung und Freundschaft über Grenzen hinweg lobt Treutel auch

den FSC für dessen Bemühungen im sportlichen Bereich. Delegationsleiter Inn Oga bedankte sich für die Aufnahme und Vorbereitung und daraufhin wurde eine ganze Fülle von Geschenken ausgetauscht, für die sich Bürgermeister Treutel sichtlich bewegt bedankte. Die japanischen Sportfunktionäre wird unter anderem ein Wappenteller der Stadt an ihren Aufenthalt in Kelsterbach erinnern.

Doch blieb es bei dem Empfang der Stadt keineswegs nur beim Austausch von Höflichkeiten, sondern eine Diskussion schloß sich an, bei der sich die Gäste aus Fernost als wißbegierige und gewandte Interviewer zeigten. Da wollte man allerlei über die Kommune selbst, Einwohner und Finanzaufkommen wissen und schließlich manches über den Sport am Ort. Bürgermeister Treutel ließ deshalb erst einmal einen Haushaltsplan holen, um auch genauer Auskunft zu an statistischen Angaben interessierten Fragestellern zu geben.

An den Empfang schloß sich ein Rundgang durch städtische Sporteinrichtungen wie unter anderem den Sportpark an. Danach unterhielten sich die Delegationsmitglieder, die von Bernd Behnke von der Deutschen Sportjugend als Betreuer geführt wurden, mit Vertretern des FSC. cas



Vor dem Kelsterbacher Rathaus stellte sich die Delegation der japanischen Sportjugend, die einen Deutschlandbesuch auf Einladung des Deutschen Sportbundes unternimmt, den Fotografen. In Kelsterbach

wurden auf Einladung des FSC verschiedene Sportstätten besucht und der Erfahrungsaustausch über das sportliche Leben in beiden Ländern gepflegt.

(cas/FR-Bild: Keber)

## Nach dem Turnier die Weihnachtsfeier

Kelsterbach -hae- Mit Glühwein und vor allem mit Unmengen von Bier stillte man den Durst, den man sich zuvor beim gemeinsamen Sporttreiben geholt hatte: der Freizeitsportclub feierte Weihnachten, und die Feier fand unmittelbar im Anschluß an ein Badmintonturnier statt.

Zur Feier gekommen waren denn auch fast alle 40 Turnierteilnehmer, etliche andere FSCler dazu. Diese Mischung aus Sport und Feiern hat sich so bewährt, daß man sie auch künftig beibehalten will. Besonders geeignet als „Vorspann“ zu einer Feier ist auch die gewählte Sportart, eben Badminton, sie nämlich ist fast typisch für den Freizeitsportclub. Männer und Frauen können ihren Sport gemeinsam betreiben.

Sport beim FSC soll keine Spitzenleistungen hervorbringen, auch im Badminton denkt man nicht daran, sich in irgendeiner Form an einer Punktrunde zu beteiligen. Sport soll ausschließlich Spaß machen. Und unter diesem Aspekt veranstaltete man auch sein Turnier. Trotz der Bezeichnung Turnier geht es letztlich nicht um den Sieg. Im Freizeitsport feiert eben der ursprüngliche olympische Gedanke, allein das Dabeisein sei wichtig, noch fröhliche Urständ.

Trotzdem ermittelte man in den einzelnen Klassen die Sieger, und es gab sogar einen Wanderpokal. Den Pokal erhielten die Sieger im Mixed, eben, um den Charakter des FSC auch dadurch zu unterstreichen. Pokalgewinner wurden Renate Freis und Wolfgang Hör auf vor Ute Laun und Dieter Aurast.

FR, 15.12.78